

Gedärmen / macht schlaffen und harnen / reiniget die Nieren und Blase vom Grief. Das destillirte Oel erwärmet / trocknet / stillt die Schmerzen / und bringt Schlaf; das gekochte Oel erwärmet / befeuchtet / erweicht / zertheilt / und bewegt etwas die Frauen-Zeit / mindert die Schmerzen: Daher es nützlich wider den Febrilischen Schauer / (den Rückgrad und die Spanaderichten Theile / wenn das Fieber ankombt / damit geschmieret /) erweicht die Geschwulsten / und Härte der weiblichen Scham / benimt das Haupt- und Glieder-Weh / ist auch gut den Nerven / und zur Müdigkeit. Die Asche in die faulen und feuchten Schäden der heimlichen Orte gestreuet / hält dieselben rein.

Angelica hortensis, H. Geist-Wurz.

L.

Namen. Angelicke / Engel-Wurz / Heilig-Geist-Wurz / Brust-und-Lufft-Wurz / Angelica hortensis L. sativa, domestica, Smyrnum, Costus niger.

2. Gestalt. Angelicke wächst an einen Knöpf-fichten hohlen und leeren Stengel / über zwey Ellen hoch / mit länglichten und am Rande gekerbten Safft-grünen Blättern. Nach den gelben Blumen / so Doldenweiß beysammen sind / kombt ein kleiner Samen / gleich den Linsen. Die Wurzel ist dicke / ästig / wohlriechend / und am Geschmack scharff.

3. Ort. Die zahme Angelicke wird in unsern Gärten erzehlet / und wil einen zugerichteten / feuchten und fetten Boden haben.

4. Zeit.



4. Zeit.
Sie bringt
ihre Blüte
im Julio / die
Wurzel aber
gräbt man im
3. Jahr / nach
dem sie gesäet
worden / zu
Anfang des
Frühlings /
wenn nehms-
lich die Son-
ne in Zwilling-
gen / und der
Mond im
Krebs gehet.

5. Vermehrung. Diese Angelicke wächst aus
ihrem eigenen Samen / der im April in gute wohlzube-
reitete Erde gesäet wird.

6. Theile / Natur / Zubereitung und Nutz.
Die Wurzel ist warm im 2. (3.) und trocken
im 2. Gr. eröffnet / macht dünn / treibt den Schweiß /
Harn und Gift / ist gut zu den Wunden / bekomt
wohl dem Magen / der Brust / Herzen / und der
Mutter / zertheilt die zähen Feuchtigkeiten / geron-
nen Geblüt / heilet toller Hunde Bisse / und Schlan-
gen Stiche / (mit Raute und Honig aufgelegt /)
stillt die Harn- Binde und tröpflichte Harnen /
Fallende Sucht / Aufsteigen der Mutter / (mit Zitt-
wer-

wer Wurz in warmen Wein gegeben /) fordert die Frauen-Zeit / die Frucht und Nachgeburt / (mit Iſop und Bier getruncken /) ſtärckt den Magen / be- nimbt den Tod / Trunckenheit / (ein wenig davon ge- geſſen /) vertheilt die Bläſe / tödtet die Würmer / die- net wider den Scharbock / Seiten-Stechen / kalten und feuchten Huſten / Reichen / Engbrüſtigkeit / Sau- berey / (an den Hals gehängt /) Zahnweh / (den Saft in die Zähne gethan /) Verſtopfung der Leber und Milz / Gelbe-Sucht / Gifft / böſe Kranckhei- ten / und Peſt. Das deſtillirte Waſſer heilet die innerliche Bruſt-Geschwür / (des morgens warm getruncken /) vertreibt das Bauch-grimmen / (mit Wein vermiſcht /) Ohren-weh und Augen-Beschwe- rungen / Sicht / Hüft-weh / eüſerlich umbgeſchlagen.) Das Oel wird eüſerlich in Magen- und Leibweh an- geſtrichen ; innerlich aber gegen den kurzen Athem (mit Iſop Waſſer) gebraucht.

Aniſum, Anis.

I.

Namen. Anis / Aniſum, Abſinthium dulce, Curminum dulce, Anicetum.

2. **Gestalt.** Anis / ein bekandt Garten-Ge- wächß / gewinnet einen runden und hohlen Stengel / einer Ellen hoch. Die Blätter gleichen den Eppich- Blättern / nur daß die oberſten mehr zerſchnitten ſeyn : in den weißblühenden Dolden bringt es ſeinen Sa- men / ſo dem Fenchel ähnlich / aber etwas kleiner / lieb- lichen Geruchs / und ſchärfflichen Geſchmacks.

3. Ort.